

# Was lange währt, wird endlich



Seit 2003 besitzen viele Schulen in Graubünden ihre eigene Schulhauskarte. Auch das Schulareal „Ried“ war von Anfang an dabei. 2010 kam dann die Schule Igis dazu. Das Schulhaus Rüti in Landquart hat seit Frühling 2021 eine eigene Karte.

Seit 2003 sind auch die sCOOL-Etappen in der ganzen Schweiz unterwegs. Die Kinder und die Lehrpersonen profitieren von diesem Angebot zum Thema „sich orientieren“ des Lehrplans der Primarstufe. Igis holte sich den sCOOL-Anlass 2010 das erste Mal auf das Schulareal. In den folgenden Jahren hörte ich als sCOOL-Verantwortliche der OL-Gruppe Chur bei einer Anfrage immer wieder dieselbe Antwort: „Es passt leider nicht, wir sind am Umbauen“. 2018 fand der Anlass auf der Karte „Ried“ in Landquart statt. In Igis wurde weiter gebaut ...

**Freitag, 21. Mai 2021:** Die überarbeitete Schularealkarte ist fertig, der Anlass ist vorbereitet, die Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrpersonen sind gespannt. Es ist ein wenig kühl, aber das stört niemanden. sCOOL kann starten!



Nach einer kurzen Einführung zum OL durch den sCOOL-Tourleiter kann es losgehen. Auf einer Sprintrunde rund ums Schulhaus merken sich die Kinder einige Postenstandorte. Anschliessend erhalten alle einen Badge, auf welchem die Zwischenzeiten des OLs gespeichert werden. Dann heisst es: Badge löschen, starten, auswendig die Posten anlaufen, Ziel stempeln und auslesen. Wer hat die beste Zeit? Wer hat einen Posten ausgelassen? Einige Kinder packt der Ehrgeiz, und sie starten auf eine zweite Runde.

Beim anschliessenden Schmetterling-OL geht's ums Kartenlesen. Auf sechs verschiedenen Bahnen wird die OL-Technik geübt: Karte nach Norden ausrichten, vom Start zum Posten 1, dann zu 2 usw. bis zum Ziel laufen. Unterwegs heisst es immer wieder: Bei welchem Objekt steht der Posten? ... beim Baum, bei der Lampe, am Brunnen, beim Basketballkorb, an der Hausecke? Stimmt die Postennummer? Die Laufzeit spielt diesmal überhaupt keine Rolle. Aber einige Kinder hat das OL-Fieber schon gepackt, und sie sprinten um die Wette. Zum Glück gibt's nach diesem Training eine Pause!



Der Znüni ist gegessen, die Flasche mit dem Pausengetränk ist leer. Alle sind gespannt, wie es nun weiter geht. In der zweiten Hälfte des Morgens gibt es zwei OL-Wettkämpfe, getrennt nach Mädchen und Knaben. Wer beim Vorlauf in der ersten Hälfte einläuft, bekommt einen Startplatz im A-Final, alle anderen kämpfen beim zweiten Mal um den besten Platz im B-Final. Die Kinder stellen sich in vier Kolonnen bereit. Der Tourleiter erklärt nochmals kurz die OL-Regeln und verrät auch, dass einige Posten umgesetzt wurden.



Los geht's: Badge löschen, Start auslösen, Karte aufnehmen, sofort nach Norden drehen, Weglaufrichtung bestimmen, Posten anlaufen, Postennummer kontrollieren, zwischendurch die Konkurrenz im Auge behalten, nächste Posten anlaufen, sich nicht aus dem Konzept bringen lassen, im Zieleinlauf alles geben - geschafft! Die Beine schmerzen vom Rennen auf dem harten Boden, der Puls geht immer noch rasend und die Spannung steigt, ob beim Auslesen des Badges ein zählendes Resultat bestätigt wird. Sobald alle im Ziel sind, wird die Startliste für den Final ausgedruckt.

Die Kinder stellen sich wieder in vier Reihen auf, getrennt nach A- und B-Final. Die Schnellsten stehen zuhinterst in der Kolonne. Es ist klar zu erkennen, wer Chancen auf einen Podestplatz hat. Das Lampenfieber steigt. Gelingt nochmals ein perfekter Lauf auf einer anderen Bahn? Badge löschen, Start auslösen, Karte aufnehmen ...



Ausnahmslos alle Kinder sind mit Freude am Anlass dabei. Es macht Spass, wie die Schnellsten das Beste geben. Es ist aber auch in Ordnung, wenn man genau Karte liest, die Nummern sorgfältig kontrolliert und mit einer etwas längeren Laufzeit ins Ziel kommt. Einige Kinder erhalten von den Klassenkameraden Unterstützung beim Kartenlesen und werden zu den richtigen Posten geschickt. Die Zurufe beim Zieleinlauf spornen an, noch einmal alles zu geben. Geschafft! Atemlos und ganz geschafft!



Bei der Rangverkündigung stehen die Schnellsten oben auf dem Podest. Manchmal unterscheiden sich die Laufzeiten nur um wenige Sekunden, genau wie bei den Weltmeistern. Während bei den OL-Profis im besten Fall die ersten zehn Plätze wahrgenommen werden, ist bei sCOOL jeder einzelne Rang mit allen richtigen Posten wichtig. Schneller werden kann jeder und jede, mehr als alle Posten richtig stempeln ist nicht möglich. Und es war auch in Igis wieder der Fall, dass Kinder super Leistungen gezeigt haben, denen man diese nie zugetraut hätte.



Herzlichen Dank für den gelungenen OL-Tag an alle Kinder, Lehrpersonen, die Schulleitung, den Hauswart und die Helferin der OLG Chur! Bis nächstes Mal - in hoffentlich weniger als zehn Jahren - wir kommen gerne wieder!

Und wer Lust auf mehr OL hat, ist im Training des Nachwuchses der OLG Chur herzlich willkommen.

Christina Wehrli  
sCOOL-Verantwortliche OLG Chur

